



\*  
 V. Parteitag der  
 SED 1958:  
 Wilhelm Pieck,  
 Walter Ulbricht  
 und  
 Otto Grotewohl  
 im Präsidium des  
 Parteitages, stür-  
 misch gefeiert von  
 den Delegierten  
 \*

„Admiralspalastes“ betreten und sich die Hände reichten, ging in einem gro-  
 ßen Teil Deutschlands der Traum von Marx und Engels, Bebel und Lieb-  
 knecht, Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht, Ernst Thälmann und Tausen-  
 der deutscher Antifaschisten — Sozialdemokraten und Kommunisten, die in  
 den Kerkern und Konzentrationslagern des deutschen Faschismus gemein-  
 sam gekämpft und gelitten hatten — in Erfüllung.

Wilhelm Pieck, der kurz davor seinen 70. Geburtstag beging, sah ein großes  
 Ziel seines Kampfes und Lebens erreicht.

### Die Gegner der Einheit — armselige Geschichts- fälscher

Die Gegner der Einheit, die Feinde des demokratischen Deutschlands, schrien  
 und schreien bis heute, die Einheit der deutschen Arbeiterbewegung im Osten  
 Deutschlands sei von den „Russen“ erzwungen worden. Wie armselig und  
 niederträchtig hört sich diese Verleumdung in dem Mund derer an, die stän-  
 dig fremde imperialistische Mächte aufrufen, für die imperialistische Einheit  
 Deutschlands zu sorgen, die unentwegt das Gespräch zwischen den Vertretern  
 der beiden in Deutschland bestehenden Staaten über den Weg zur Wieder-  
 vereinigung ablehnen und verhindern! In der Geschichte des deutschen Vol-  
 kes bis zur Gründung der DDR gibt es kein deutsches Ereignis  
 als die Einigung der deutschen Arbeiterklasse, als den Vereinigungsparteitag  
 im April 1946.

Den sowjetischen Genossen gebührt Ehre und Dank dafür, daß sie, die durch  
 die Hölle des faschistischen Krieges gegangen sind und mit der siegreichen  
 Sowjetarmee nach Deutschland kamen, trotz der vom deutschen Faschismus  
 verbrannten sowjetischen Erde, trotz der Tränen der Waisen und Witwen,  
 trotz des himmelschreienden Unrechts, das die deutschen faschistischen